

## Arbeiten ohne Schniefen

Schnee, Minusgrade und das Winterende noch nicht in Sicht? Die beste Zeit, um vor dem Auftauchen der nächsten Allergieauslöser, den Frühblühern, z.B. der Birke, eine ursächliche Therapie durchzuführen, die Ihr Leiden an den Wurzeln packt. Es lohnt sich, damit anzufangen, solange es sich „nur“ um eine Pollenallergie handelt. Denn oft entsteht aus einer Pollenallergie nach und nach zusätzlich eine Kreuzallergie zu bestimmten Nahrungsmitteln. Brennen und Jucken im Mund während und nach dem Essen, ein Anschwellen der Mund- und Halsschleimhaut, aber auch Magenbeschwerden und Durchfall deuten darauf hin, dass es bereits so weit ist. Wird nicht behandelt, kann daraus allergisches Asthma bronchiale entstehen.

Die schulmedizinische „Hypo-Sensibilisierung“ versucht, die Überreaktion des Immunsystems zu reduzieren und somit die allergischen Reaktionen zu verhindern. Dabei spritzt der Arzt das allergieauslösende Allergen in nach und nach ansteigenden Mengen, verteilt über einen längeren Zeitraum, unter die Haut. Die Wirkung besteht darin, dass der Körper mit der Bildung einer anderen Art von Antikörpern reagiert, die das auslösende Element aktionsunfähig machen, ohne eine allergische Reaktion auszulösen. Nachteil: Sie müssen „Ihr“ Allergen bereits kennen und die zu spritzende Lösung muss erträglich sein. Die Naturheilkunde geht einen anderen Weg. Sie geht davon aus, dass Ihr Immunsystem bei einer Allergie überreagiert, weil es durch im Körper befindliche Toxine (zum Beispiel Rückstände aus der Ernährung, Schad- und Giftstoffe aus der Umwelt) beeinträchtigt wird. Konsequenterweise steht daher die Lösung und Ausleitung dieser Stoffe am Anfang jeder anderen Maßnahme. Die für die Ausscheidung verantwortlichen Organe, wie Leber, Niere, Darm, Lymphe, Haut und Bronchialsystem, werden dabei regeneriert und unterstützt. Von verschiedenen Herstellern naturheilkundlicher Medikamente werden einfach anzuwendende „Entgiftungssysteme“ angeboten. Meistens ist es eine bestimmte Mischung von Tropfen, die man in Wasser gelöst auch problemlos im Arbeitsalltag zu sich nehmen kann. Ich teste für meine Klienten radionisch/kinesiologisch aus, welches der „Systeme“ individuell am besten wirkt.

80% unseres Immunsystems hängen von einem gesunden Darm-Milieu ab. Oft ist dieses zum Beispiel durch das Einnehmen von Antibiotika geschädigt. Die „Sanierung“ eines geschädigten Darms erfolgt durch Ernährungsumstellung und durch Einnahme von Bakterienpräparaten, die den Darm wieder mit den für eine reibungslose Funktion notwendigen Bakterien besiedeln und dadurch das Immunsystem in die Lage versetzen, wieder angemessen – weder zuviel, noch zu wenig – auf einen Eindringling wie einen Pollen in der Atemluft zu reagieren.

Wenn Sie im kommenden Frühjahr Taschentücher vergessen und Ihre bestmögliche Heuschnupfen-Vorbeugung kennen lernen wollen, die sich auch mit Ihrem Geschäftsalltag unkompliziert verbinden lässt, rufen Sie an oder senden Sie mir eine e-mail.